



**Demokratie neu denken –
Demokratie weiterdenken**

**Dialoge zwischen Praktiker/inne/n und Wissenschaftler/inne/n zu demokratiepolitischen Fragen, die in die Zukunft weisen. Wie demokratisch ist eine moderne Verwaltung? Bedeutet Antidiskriminierung Gleichbehandlung oder Gleichstellung? Ist Demokratie in Unternehmen ein Vorteil oder ein Hindernis im Wettbewerb? Wie werden politische Entscheidungen in Europa künftig getroffen werden? Welches Mitspracherecht werden BürgerInnen dabei haben? Mischen Sie sich ein!
Eintritt frei!**

MO, 22. 11., 16:00–18:00 Uhr
Österreichische Akademie
der Wissenschaften, Clubraum
Ignaz-Seipel-Platz 2, 1010 Wien

Visualizing Europe. Werkstattgespräch
Die Bedeutung von Bildern für kollektive Vorstellungen über „Europa“ steht im Zentrum der >node<-Projekte „Iconclash. Kollektive Bilder und Democratic Governance in Europe“ und „Europabilder in der politischen Werbung“. Zur Frage, wie mit diesen Bildern methodisch und forschungspraktisch umgegangen werden kann, diskutieren die WissenschaftlerInnen Leila **Hadj-Abdou**, Karin **Liebhart**, Vrääth **Öhner**, Andreas **Pribersky**, Heidemarie **Uhl** u. a. Das Werkstattgespräch wird veranstaltet von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften – Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte, dem Demokratiezentrum Wien und dem Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien.

DI, 23. 11., 20:00 Uhr
Café e-station, Westbahnhof
Europaplatz 1, 1150 Wien

Gleichbehandlung oder Gleichstellung?
Zum Thema Antidiskriminierung diskutieren Dilek **Cinar** (Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung), Ingrid **Nikolay-Leitner** (Anwältin für die Gleichbehandlung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt), Lisl **Ponger** (Fotografin und Filmemacherin), Nora **Sternfeld** (Büro trafo.K, Kunst- und Kulturvermittlerin), Sabine **Strasser** (Institut für Kultur- und Sozialanthropologie) und Hikmet **Kayahan** (Leiter der Beobachtungsstelle für Opfer und Zeugen von Rassismus).

MI, 24. 11., 18:00 Uhr
Café Point of Sale
Schleifmühlgasse 12, 1040 Wien

Frauen machen mobil!
Frauenautos und Männerfantasien ... Zu weiblichen Mobilitätsstrategien in einer männlich geprägten Verkehrspolitik diskutieren Elisabeth **Pechmann** (ÖAMTC – Bereichsleiterin Kommunikation), Sigrid **Oblak** (MA 18 – Stadtplanung, Masterplan Verkehr, Wien), Cosima **Pilz** (Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark) und Klaus **Machata** (Kuratorium für Verkehrssicherheit).

MI, 24. 11., 19:30–21:00 Uhr
Katholisch-Theologische Fakultät
in Innsbruck, Hörsaal 1, Karl-Rahner-Platz 3

Democratic Governance und radikale Demokratie
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Neue Formen der Demokratie“ des Arbeitskreises „Wissenschaft und Verantwortlichkeit“ der Universität Innsbruck spricht Chantal **Mouffe** (Professorin für Politische Theorie an der Westminster-Universität, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von >node<); anschließende Diskussion (weitere Infos unter: <http://wuv.uibk.ac.at>).

DO, 25. 11., 18:00 Uhr
Café Promenade in Graz
Erzherzog-Johann-Allee 1

EU-Integration und ihre Auswirkungen auf den Minderheitenschutz in Südosteuropa
Die Länder Südosteuropas versuchen durch gesetzliche Regelungen ihre Minderheitenprobleme, die die Auslöser der Kriege auf dem Balkan waren, in den Griff zu bekommen. Zur Frage, wie weit die europäische Integration zur Stabilisierung und Demokratisierung in diesem sensiblen Raum beitragen kann, diskutieren Zarko **Puhovski** (Universität Zagreb), Mitja **Zagar** (Universität Ljubljana), Gabriel von **Toggenburg** (Europäische Akademie Bozen) und Joseph **Marko** (Universität Graz).



node researchaustria
impulswochen
Wissen > schafft > Demokratie
22. November bis 12. Dezember 2004

www.node-research.at
Seite 2

new
orientations for
democracy in
europe

MO, 29. 11., 17:00 Uhr **Communicating Europe**

Anmeldung erforderlich (office@demokratiezentrum.org)
Demokratiezentrum Wien
Hegelgasse 6/6, 1010 Wien
Wie kann man über und aus Europa so berichten, dass es auch bei den Bürger/inne/n ankommt? Welche Medien- und Visualisierungsstrategien bieten sich an, um das viel zitierte Informationsdefizit zu beheben? Es diskutieren MedienvertreterInnen und Euro-pajournalist/inn/en wie Otmar **Lahodynsky** und Martin Bernhofer mit Gertraud **Diendorfer**, Oliver **Rathkolb** u. a. (Demokratiezentrum Wien).

DI, 30. 11., 9:00–11:30 Uhr **Neue Medien – neue politische Öffentlichkeiten?**

Café Esterházy in Eisenstadt
Esterházyplatz 5
Zu den demokratiepolitischen Effekten von E-Government und den Möglichkeiten, die neue Medien für Partizipation bieten, diskutieren Andreas **Krisch** (VIBE!AT – Verein für Internetbenutzer Österreichs), Monika **Bargmann** (Fachhochschul-Studiengänge Burgenland, Studiengang Informationsberufe), Harald **Dorfner**, Konstantin Götz und Martina **Reis** (Student/inn/en des Studiengangs Informationsberufe).

MI, 1. 12., 19:00 Uhr **Verwaltungsmodernisierung – ein Beitrag zu mehr Demokratie?**

Café Eiles
Josefstädter Straße 2, 1080 Wien
Zur Verwaltungsmodernisierung unter demokratiepolitischem Blickwinkel diskutieren Rosmarie **Drexler** (Bezirkshauptfrau von Zell am See, das von der EU für seine besonders innovative Verwaltung ausgezeichnet wurde), Monika **Mokre** (EIF – Institut für europäische Integrationsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften) und Steven **Ney** (ICCR – Interdisciplinary Centre for Comparative Research in the Social Sciences).

DO, 2. 12., 17:00 Uhr **Die Stimme der Städte in Europa – wird sie lauter?**

Café Stein
Währinger Straße 6–8, 1090 Wien
Zum Einfluss der Städte auf Entscheidungen der EU-Politik und zu ihrer Vermittlungsrolle zwischen EU und Bürger/inne/n diskutieren Christine **Stockhammer** (Europäisches Parlament – Informationsbüro für Österreich), Jürgen **Wutzlhofer** (Gemeinderat, Leiter der Arbeitsgruppe „Politik, Demokratie und Europa“ im Rahmen der Wiener Visionen 2010 – 2020 – 2030), Elisabeth **Hammer** (Fachhochschul-Studiengang Sozialarbeit), Alexander **Wolffhardt** (Europaforum Wien) und Alexander **Hamedinger** (Institut der Soziologie für Raumplanung und Architektur, TU Wien).

FR, 3. 12., 16:00–18:00 Uhr **Anleitung zur Selbstermächtigung**

Brigittener Gymnasium
Karajungasse 14, 1200 Wien
Zu den Möglichkeiten und Grenzen antirassistischer Pädagogik diskutieren Maria **Hündler** (Kunsterzieherin und Lehrbeauftragte an der Akademie der bildenden Künste), Ljubomir **Bratic** (Philosoph und freier Publizist), Gertraud **Diendorfer** (Demokratiezentrum Wien), Heidemarie **Uhl** (Österreichische Akademie der Wissenschaften – Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte) und Nora **Sternfeld** (Büro trafo.K, Kunst- und Kulturvermittlerin).

FR–SO, 3.–5. 12. **Europa – Bild & Begriff im Kulturwandel**

FR, 13:45 bis SO, 18:30 Uhr
Universität für angewandte Kunst
Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
Das 11. Internationale Symposium der Österreichischen Gesellschaft für Semiotik (ÖGS/AAS) nimmt das Anliegen des >node<-Forschungsprojekts „Europabilder in der politischen Werbung“ zum Anlass, Images von Europa, wie sie durch Werbekampagnen im Rahmen des europäischen Integrations- und Erweiterungsprozesses produziert wurden, in einen umfassenden historischen, gesellschaftlichen und insbesondere kulturellen Rahmen einzubetten.

>node<
bm:bwk



node researchaustria
impulswochen
Wissen > schafft > Demokratie
22. November bis 12. Dezember 2004

www.node-research.at

Seite 3

new
orientations for
democracy in
europe

FR-SA, 3.-4. 12. **Menschenrechte zwischen Wirtschaft, Recht und Ethik**

FR: 9:00-18:00 Uhr, SA: 9:00-14:00 Uhr
Festsaal der Hauptbücherei Wien
1070 Wien, Urban-Loritz-Platz 2a

Im Rahmen dieses Symposiums wird die Aktualität der Menschenrechte, so, wie diese in der Allgemeinen Menschenrechtsdeklaration formuliert sind, diskutiert. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den „global players“ als GestalterInnen der Lebensumstände der Menschen. Das Symposium wird von der **Österreichischen UNESCO-Kommission**, der **Wiener Gesellschaft für interkulturelle Philosophie** und der **Österreichischen Liga für Menschenrechte** gemeinsam veranstaltet (www.humanrightsconference.at).

DI, 7. 12., 18:00 Uhr **Demokratie im Unternehmen – Vorteil oder Hindernis im Wettbewerb?**

Café Wirt
Burggasse 70, 1070 Wien

Zur Zukunft betrieblicher Mitbestimmung diskutieren Eva **Angerler** (GPA – Abteilung Arbeit und Technik), Christian **Friesl** (Verantwortlicher für Corporate Social Responsibility der Industriellenvereinigung), Manfred **Krenn** (Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt) und Renate **Schnee** (freie Journalistin).

DI, 7. 12., 20:00 Uhr **Protest als Impuls für Demokratisierung**

Café Wirt
Burggasse 70, 1070 Wien

Zum Demokratisierungspotenzial neuer Protestformationen diskutieren Ferdinand **Lacina** (Wirtschafts- und Finanzexperte), Heinz **Högelsberger** (Global 2000), Pier-Paolo **Pasqualoni** (Institut für Soziologie, Innsbruck), **Attac** und Rupert **Weinzierl** (Arbeitsgemeinschaft für wissenschaftliche Wirtschaftspolitik – WIWIPOL).

DO, 9. 12., 14:00-17:00 Uhr **Digital Divide(s) – Informationelle Ungleichheit und Demokratie**

Café Mendez in
Eisenstadt, Pfarrgasse 10

Medienkompetenz und die Zugangsmöglichkeiten zum Internet sind in der Gesellschaft ungleich verteilt. Stellt das ein Problem für westliche Demokratien dar? Es diskutieren Fritz **Betz** (Fachhochschul-Studiengänge Burgenland, Studiengang Informationsberufe), Ilkim **Erdost** (Parlamentarische Mitarbeiterin des SPÖ-Klubs, Absolventin des Studiengangs Informationsberufe), Markus **Mayr**, Stefan **Pohl** und Benedikt **Unger** (Studenten des Studiengangs Informationsberufe).

DO, 9. 12., 17:00 Uhr **Kann Kunst eingreifen?**

Mensa der Akademie der bildenden
Künste, Schillerplatz 3, 1010 Wien

Zu Gegen-Bildern als künstlerischer Strategie diskutieren Martin **Krenn** (Künstler), Monika **Mokre** (Forschungsgesellschaft für kulturökonomische und kulturpolitische Studien – FOKUS), Vrääh **Öhner** (Demokratiezentrum Wien) und Nora **Sternfeld** (Büro trafo.K, Kunst- und Kulturvermittlerin).

DO, 9. 12., 19:30-21:00 Uhr **Gender und Demokratie**

Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche
Fakultät in Innsbruck, Hörsaal 1
Universitätsstraße 15

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Neue Formen der Demokratie“ des Arbeitskreises „Wissenschaft und Verantwortlichkeit“ der Universität Innsbruck spricht Sieglinde **Rosenberger** (Universität Wien) zu „Frauen und Demokratie“; anschließende Diskussion (weitere Infos unter: <http://wuv.uibk.ac.at>).

FR, 10. 12., 10:30-21:00 Uhr **Steht die Bewegung?**

Depot
Breite Gasse 3, 1070 Wien

In diesem internationalen Workshop werden Repräsentationsformen sowie politische Inhalte und Strategien der neuen urbanen Protestformationen betrachtet und analysiert. 19:30 Uhr: Filmpräsentation „Venezuela von unten“ (Oliver Ressler / Dario Azzellini, 2004) mit anschließender Diskussion. Der Workshop wird veranstaltet von **Radical Chic – Verein für Cultural Studies**.

node
bm:bwk



node researchaustria
impulswochen
Wissen > schafft > Demokratie
22. November bis 12. Dezember 2004

www.node-research.at
Seite 4

new
orientations for
democracy in
europe

SO, 12. 12., 20:30 Uhr
Südbahnhof

node Abschlussevent und Clubbing

Forschungsprogramm node Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat im Jahr 2002 das Forschungsprogramm node – New orientations for democracy in Europe – auf Empfehlung des Rates für Forschung und Technologieentwicklung gestartet. node fragt nach der Zukunft der Europäischen Demokratie(n) und setzt sich mit Form und Inhalt des europäischen Integrationsprozesses auseinander.

Europa in zwanzig Jahren:

Wer wird zu einem gemeinsamen Europa gehören und wer nicht?
Welche Herausforderungen sind mit der Erweiterung der EU verbunden?
Wie werden politische Entscheidungen künftig getroffen werden?
Welches Mitspracherecht werden die BürgerInnen dabei haben?

node sucht Antworten auf diese Fragen zur Zukunft Europas. Die Forscherinnen und Forscher sind eingeladen, „Demokratie neu zu denken“. Die Projektteams analysieren die derzeitigen politischen Entwicklungen, Prozesse und Steuerungsmechanismen und entwerfen in ihren Projekten mögliche Alternativen und Lösungsansätze für die Zukunft.

Die derzeit laufenden 18 Projekte widmen sich Fragestellungen in drei großen Themenbereichen:

- **BürgerInnen und Institutionen**

Wie können die Beziehungen zwischen den öffentlichen Institutionen demokratisch und transparent gestaltet und die BürgerInnen in die Entscheidungsprozesse mit einbezogen werden?

- **Vielfalt in Europa**

Wie kann ein demokratischer Umgang mit der bestehenden nationalen, ethnischen, kulturellen und religiösen Vielfalt in Europa aussehen? Wie können wir eine gerechte Einbeziehung aller Gruppen zur Gestaltung eines gemeinsamen Europas erreichen?

- **Mitbestimmung am Arbeitsplatz**

Unsere Arbeitswelt ist in ständigem Umbruch. Die Entwicklung neuer Branchen, zunehmend flexible Arbeitszeiten und der Einsatz neuer Technologien sind einige dieser strukturellen Veränderungen. Welche Möglichkeiten werden MitarbeiterInnen in Zukunft haben, ihr Arbeitsumfeld mitzugestalten und sich in betriebliche Entscheidungsprozesse einzubringen?

Im Rahmen von node arbeiten universitäre und außeruniversitäre Forschungsteams sowie WissenschaftlerInnen und Expert/inn/en aus der Praxis zusammen. Gemeinsam entwickeln sie Problemlösungen, die sowohl für die Wissenschaft als auch für die Praxis bedeutsam sind. Die Förderung von Frauen in der Wissenschaft und die Qualifizierung von Nachwuchsforscher/inne/n sind weitere wichtige Ziele des Forschungsprogramms. Der Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft wird durch spezielle Veranstaltungen und Aktionen unterstützt.

node
bm:bwk



›node‹ researchaustria
impulswochen
Wissen › schafft › Demokratie
22. November bis 12. Dezember 2004

www.node-research.at
Seite 5

new
orientations for
democracy in
europe

Management und Ablauf:

Für die Programmabwicklung wurde eine Steuerungsgruppe eingesetzt, die aus

- Mitarbeiterinnen der Abteilung Gesellschaftswissenschaften des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur,
- einem internationalen wissenschaftlichen Beirat
- und dem Büro PlanSinn (zuständig für den Bereich Wissenschaftskommunikation) besteht.

Der wissenschaftliche Beirat von ›node‹

- Univ.-Prof. Dr. Veit-Michael Bader, Universität Amsterdam und Institute for Migration and Ethnic Studies (NL)
- Dr. Michelle Everson, Birkbeck College der University of London (UK)
- Prof. Dr. Ulrich Jürgens, Wissenschaftszentrum Berlin (D)
- Univ.-Prof. Dr. Ilse Lenz, Sozialwissenschaftliche Fakultät der Ruhr-Universität, Bochum (D)
- Univ.-Prof. Dr. Chantal Mouffe, Westminster-Universität, London (UK)
- Dr. Christina Teipen, Wissenschaftszentrum Berlin (D)
- Univ.-Prof. Dr. Peter Wagner, European University Institute Florenz (I)

Programmüberblick Info: www.node-research.at

Wissenschaftskommunikation PlanSinn, Büro für Planung und Kommunikation
Mag.^a Sonja Gruber
Tel: (01) 585 33 90-19
e-mail: gruber@plansinn.at
web: <http://www.plansinn.at>

Programmmanagement Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Abteilung Gesellschaftswissenschaften
Dr. Ilse König (Abteilungsleiterin)
Mag.^a Martina Hartl
e-mail: martina.hartl@bmbwk.gv.at
web: <http://www.bmbwk.gv.at>

›node‹
bm:bwk